

DIE TAUNUSSTEINER

INFORMATIONEN - NACHRICHTEN DER SPD TAUNUSSTEIN **Standpunkte**

SPD



Vielen Dank für
Ihr Vertrauen!

Nach guten und konstruktiven Verhandlungen hat die rot-grüne Koalition acht Wochen nach der Wahl einen Koalitionsvertrag erarbeitet. "Wir haben es geschafft, mit viel Engagement und Zielstrebigkeit die Wahl in Taunusstein zu gewinnen und werden nun unsere Versprechen einlösen!"

Gemeinsam die Zukunft gestalten

SPD Fraktion
Neue Fraktion, Neue Besetzung



Nord-West-Tangente
SPD hält Versprechen ein



Hauptamtlicher Stadtrat
Es gibt viele gute Gründe



Liebe Leserinnen und Leser,

mit Ihrer Stimme haben Sie sich am 27. März für einen Politikwechsel in der Stadt entschieden. Dafür möchten wir uns nochmals ausdrücklich bei Ihnen allen bedanken. Der harte Wahlkampf und auch die letzten Wochen des neu gewählten Parlaments haben gezeigt, dass die CDU an keiner konstruktiven Zusammenarbeit interessiert ist und die "Brechtstangen-Politik" der letzten Jahre weiter zu führen versucht. Mit falschen Zahlen versucht die CDU die Bürger zu verunsichern, versucht den Einfluss der neu gewählten Mehrheit so gering wie möglich zu halten. Gemeinsam mit Bündnis 90/Die Grünen werden wir alles dafür tun, dass ein anderer Stil in der Taunussteiner Politik Einzug hält. Wir wollen das, was wir versprochen haben auch halten! Wir wollen, dass in Taunusstein ein anderes Klima entsteht. Hierzu haben wir bereits mit der Wahl von Alexander Ahnelt zum Stadtverordnetenvorsteher beigetragen. Das Versprechen an Sie alle lautet: "Miteinander statt Gegeneinander"

In diesem Sinne viel Spaß bei der Lektüre "Die Taunussteiner Standpunkte"



Ihre
Svenja Feth
(SPD Vorsitzende)

Rot-Grüne Koalition in Taunusstein

SPD und Bündnis 90/ Die Grünen stellen Eckpunkte vor

Es ist soweit: Die rot-grüne Koalition hat sich nach mehreren Treffen in konstruktiver Runde auf einen Koalitionsvertrag verständigt.

Gemeinsam wollen SPD und Bündnis 90/Die Grünen die nächsten fünf Jahre einen anderen Politikstil in Taunusstein etablieren. Weg von Prestigeobjekten hin zu einer sozialen und ökologischen Stadtentwicklung! "Die Taunussteiner Standpunkte" stellt Ihnen heute die Eckpunkte des Vertrages vor:

Finanzen: Durch den von der so genannten Bürgerkoalition verursachten Schuldenstand der Stadt sind unsere Gestaltungsmöglichkeiten sehr stark eingeschränkt worden. Das heißt: Die Koalition verpflichtet sich, die Verschuldung der Stadt mit einer soliden Haushaltspolitik zurückzuführen.

Bürgerbeteiligung: Die Koalition verpflichtet sich, bei Schlüsselprojekten bereits von Anfang an die Bürgerinnen und Bürger Taunussteins zu beteiligen. Auch innerhalb der städtischen Gremien soll Bürgerbeteiligung ermöglicht werden.

Aktivierung Aartalbahn: Die Koalition regt die Einsetzung eines gemeinsamen Ausschusses aller Gemeinden im Untertaunus an, um das Land Hessen und die Stadt Wiesbaden für die Realisierung des Projektes zu gewinnen.

Infrastruktur: Die Koalition wird die städtischen Straßen sanieren. Eventuell erforderliche Mehrinvestitionen sind im Sinne der Nachhaltigkeit zu tätigen, um spätere Folgekosten zu vermeiden.

Wirtschafts- und Einzelhandel fördern: Taunusstein muss für Gewerbebetriebe attraktiv sein. Die Koalition wird den ständigen Austausch zwischen Politik und Wirtschaft intensivieren.

Aartal: Das Aartal gilt es als Naherholungs- und Naturschutzgebiet zu erhalten und so attraktiv zu gestalten, dass die Umweltverträglichkeit strikt beachtet wird.

Bauen in Taunusstein: Die Ausweisung von neuem Bauland und die Entwicklung der Innenbereiche müssen in ein ausgewogenes Verhältnis gebracht werden, um den Flächenverbrauch zu verringern und die Ortskerne lebenswert zu erhalten.



Vereine: Die Koalition wird ein zuverlässiger Partner der Vereine sein. Hierzu ist eine verbindliche und systematische Richtlinie für eine faire Förderung zu vereinbaren.

Jugend: Die Jugendlichen Taunussteins sind stärker in politische Entscheidungen einzubeziehen. Ferner ist das Freizeitangebot für Kinder & Jugendliche zu analysieren und gegebenenfalls fehlende Strukturen zu ergänzen.

Kinderbetreuung: Die Koalition wird sich für flexiblere Betreuungszeiten in Krippen und Kindergärten einsetzen.

Älterwerden in Taunusstein: Die Leitstelle Älterwerden muss dem wachsenden Bedarf angepasst werden.

Feuerwehr: Der Dialog zwischen Politik und Wehren ist auszubauen, um die Wehren insbesondere bei der Förderung des Nachwuchses zu unterstützen.

Energie: Wir werden die Energiepolitik in Taunusstein auf zwei Säulen stellen: Förderung energiesparender Maßnahmen und dezentrale Energieversorgung sowie Erzeugung aus erneuerbaren Energien.

Stadtteile: Die dezentrale Struktur Taunussteins von größeren und kleineren Stadtteilen, teils dörflichen Charakters, gilt es zu bewahren und auszubauen.

ÖPNV: Die Zusammenarbeit mit dem Kreis als Aufgabenträger suchen und bei der anstehenden Reform der Wabenstruktur die Aufnahme in eine gemeinsame Wabe mit Wiesbaden anstreben.



SPD wählt Fachsprecher:

- Stadtentwicklung:** Peter Rasch
- Haushaltspolitik:** Roswitha Bausch
- Wirtschaftspolitik:** Dorothee Etges
- Jugendpolitik:** Moritz Hanewald
- Sozialpolitik:** Petra Trottnert
- Demografie:** Dieter Weiß
- Familienpolitik:** Tanja Hahn
- Umweltpolitik:** Rowitha Bausch und C. Koudelka
- Vereinspolitik:** Detlef Faust und Dieter Jacobi
- Feuerwehrpolitik:** Jutta Fahrenbach
- Finanzpolitik:** Frank Kosteyn
- Seniorenpolitik:** Herbert Giesendorf
- Bildungspolitik:** Max Faust
- Energiepolitik:** Max Faust und Svenja Feth
- Frauenpolitik:** Dorothee Etges

Fuhr, Feth, Faust SPD Taunusstein stellt neue Fraktion vor

In ihrer konstituierenden Sitzung hat die Taunussteiner SPD-Fraktion wichtige Personalfragen entschieden, und zwar durchweg einstimmig. In seinem Amt als Fraktionsvorsitzender bestätigt wurde Gerald Fuhr, zu seinen Stellvertretern wurden die SPD-Vorsitzende Svenja Feth und der Juso-Vorsitzende Max Faust gewählt. Fraktionsgeschäftsführerin blieb Roswitha Bausch, Schriftführerin Petra Trottnert. Ebenfalls im Amt bestätigt wurde Rudolf Dertinger als Pressesprecher. Von Bedeutung war ferner die ebenfalls einstimmige Nominierung des Neuhofer Juristen Alexander

Ahnelt als Kandidat für das Amt des Stadtverordnetenvorstehers, welches er seit seiner Wahl im Mai nun ausfüllt. Als Stellvertreter stellte sich Herbert Giesendorf aus Hahn bei der konstituierenden Sitzung zur Wahl. In den Magistrat der Stadt Taunusstein sind Volker Behr (1. Stadtrat), Irene Kimpel und Rudolf Dertinger gewählt worden. Svenja Feth lobte in der ersten Sitzung der neuen Fraktion die gute Atmosphäre bei den Koalitionsgesprächen sowohl mit den Grünen als auch mit der FDP, die mit der SPD-Grünen-Koalition in Sachfragen kooperieren will. Fuhr äußerte nach seiner Wiederwahl die Überzeugung, dass die neuen Mehrheitsverhältnisse im Stadtparlament und im Magistrat eine bürgernähere Politik als bisher mit sich bringen.

SPD hält Versprechen - Keine Nord-West-Tangente in Taunusstein

Die SPD Taunusstein hält ihr Versprechen an die Taunussteiner Bürgerinnen und Bürger: Alle Planungen für die sogenannte Nordwesttangente sollen unverzüglich eingestellt werden! Dazu werden die Sozialdemokraten in der nächsten Stadtverordnetenversammlung gemeinsam mit ihrem Koalitionspartner einen Antrag stellen, indem sie ebenfalls fordern, dass das gesamte Aartal von Bebauung freizuhalten und zu schützen ist. „Wir hoffen, dass damit die unsinnige Tangente endlich vom Tisch ist!“, so die SPD-Vorsitzende Svenja Feth. So sehen es die Sozialdemokraten als ihre Pflicht an, dass das was sie im Wahlkampf versprochen haben, auch zügig umgesetzt wird. „Außerdem wird



sich die SPD in der nächsten Sitzung den Themen 'Vereine 2011' und 'Wirtschaft 2011' widmen“, so der Fraktionsvorstand. Die Stärkung von Taunussteiner Vereinen und Wirtschaft ist Hauptaugenmerk der Sozialdemokraten.

Ahnelt neuer Stadtverordnetenvorsteher

In der ersten Sitzung der Taunusstein Stadtverordnetenversammlung wurde Alexander Ahnelt zum neuen Stadtverordnetenvorsteher gewählt. Gleich in seiner ersten Sitzung wurde Ahnelt besonders gefordert, konnte diese erste Sitzung aber souverän leiten. Dies sieht auch der Grünen-Vorsitzende so und teilt mit, dass man froh sei, Ahnelt als Stadtverordnetenvorsteher zu haben.

40 Jahre Taunusstein
„Feiern Sie mit uns“

Auch die SPD Taunusstein wird sich an den Feierlichkeiten zum Geburtstag der Stadt beteiligen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand beim Stadtfest am 02. und 03. Juli und auf gute Gespräche mit Ihnen. Lassen Sie uns gemeinsam alle Vereine bei Ihrer Arbeit auf dem Fest unterstützen!

Es gibt viele gute Gründe für einen hauptamtlichen Stadtrat

Die CDU spielt ein falsches Spiel mit den Bürgern

Der heftige Schlagabtausch zwischen den Taunussteiner Sozialdemokraten und der CDU in zwei „Kurier“-Interviews hat die SPD-Führung zu einer aus ihrer Sicht klarstellenden Stellungnahme veranlasst. Das gelte vor allem für die Äußerungen des CDU-Vorsitzenden Sandro Zehner, die in hohem Maße als heuchlerisch empfunden würden. „CDU-Chef, der - wie die SPD aus CDU-Kreisen erfahren hat - Bürgermeister Hofnagel in zwei Jahren gerne im Amt ablösen möchte, spielt aus Angst vor möglicher Konkurrenz ein falsches Spiel mit den Bürgerinnen und Bürgern Taunussteins“, heißt es in der Pressemitteilung. Dabei habe die CDU in Vorgesprächen mit einzelnen Sozialdemokraten der SPD in einer großen Koalition den Posten eines hauptamtlichen Stadtrats gezielt angeboten. „Hätte die SPD der von der CDU gewünschten großen Koalition zugestimmt, so wäre es wohl ohne Diskussion zu einem hauptamtlichen Stadtrat gekommen.“ „Wir wollen, dass unsere Ziele für Taunusstein umgesetzt und nicht aus gekränkter Eitelkeit und Angst vor Machtverlust verhindert werden“, so die SPD. So hätten Rot und Grün im Wahlkampf immer wieder das Einstellen aller Planungen für die Nordwesttangente gefordert und wollten dies nun ohne jede Verzögerung umsetzen. „Nach den Androhungen der CDU in den letzten Wochen müssen wir leider davon ausgehen, dass sie alles versuchen wird, um dies zu verhindern. Wir wollen aber das, was wir den Bürgern im Wahlkampf versprochen haben, auch

halten - und dafür brauchen wir einen direkten Draht in die Taunussteiner Verwaltung!“ Zudem unterstehe der hauptamtliche Stadtrat laut Hessischer Gemeindeordnung ausdrücklich nicht dem Bürgermeister, sondern könne eigenständig Entscheidungen treffen.

Die abwehrende Reaktion der CDU, die mit unwahren Zahlen und Behauptungen versuche, den Taunussteinern Angst vor einem hauptamtlichen Stadtrat zu machen, zeige die Angst vor einem solchen Amt, das Einblick in alles Verwaltungshandeln bekäme. Die SPD fordert in ihrer Pressemitteilung mehr Achtung vor der Wahlentscheidung der Taunussteiner Bürgerinnen und Bürger. So sei mit der Kommunalwahl Ende März eine Entscheidung gegen die „Brechtstangen-Politik“ der CDU gefallen, die es nun zu respektieren gelte. Die Verhinderung eines hauptamtlichen Stadtrats nutze ausschließlich der CDU, aber nicht den Bürgern Taunussteins. Ein hauptamtlicher Stadtrat arbeite schließlich für sein Gehalt und sei tagtäglich in der Verwaltung präsent: „Wir bekommen also etwas für unser Geld!“ Ausdrücklich wiederholt die SPD, dass die Kosten für den Stadtrat viel geringer seien als von der CDU dargestellt. „Statt eines Fachbereichsleiters, wird ein Stadtrat eingestellt. Der Posten des Fachbereichsleiters müsste sonst ja auch besetzt werden!“ Die SPD weist in ihrer Pressemitteilung nochmals daraufhin, dass die Stelle des hauptamtlichen Stadtrats öffentlich ausgeschrieben werden müsse. „Ziel muss es sein, dass die Alleinherrschaft der CDU im Rathaus gebrochen wird und rot-grüne Ziele entsprechend der Mehrheit der Taunussteiner Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden!“

„Dieser Leserbrief erreichte uns über die SPD-Homepage“ (von Christian Böhm, Wehen)

„Nichts verstanden hat offensichtlich die CDU, bekanntermaßen der große Verlierer der letzten Kommunalwahl. Wie in der Vergangenheit versucht man, durch sachlich nicht zutreffende Informationen, der Bevölkerung Sand in die Augen zu streuen. Nachdem man die Bürgerinitiative gegen das NHZ mit allen Mitteln bekämpft hat, steht man ganz offensichtlich jetzt hinter der neuen Aktion gegen einen hauptamtlichen Stadtrat, eben alles wie man es gerade braucht. Durch Freunde und Bekannte erfahre ich, dass sowohl in Seitzenhahn als auch in Watzhahn CDU-Mitglieder, von Haus zu Haus gehen, und die Bevölkerung zur Unterschrift für ein Bürgerbegehren auffordern. So ein Zufall! Und das von unserer tugendhaften CDU, die schon verschlupft ist, wenn eine Fraktion der Arbeit eines Ex-Stadtverordnetenvorstehers nicht folgen kann. Aber wenn zwei das Gleiche tun ist es ja bekanntlich nicht Dasselbe. Als Bürger dieser Stadt bin ich entsetzt mit welchen Mitteln hier gearbeitet wird. Besonders verärgert bin ich, zumal die Behauptungen, die von der CDU und der BI aufgestellt werden, ganz offensichtlich falsch sind, jeder, der sich halbwegs im Personalwesen auskennt, sieht sofort, dass die behaupteten Kosten Mondzahlen sind. Man darf gespannt sein, wann in dieser Stadt wieder ordentliche demokratische Verhältnisse herrschen.“

Impressum: SPD Taunusstein, Altensteiner Str. 18, 65232 Taunusstein
Redaktion: Max Faust, Svenja Feth, Rudolf Dertinger
Kontakt: info@spd-taunusstein.de, 06128-935860

Alle Informationen unter www.spd-taunusstein.de